

Liebes Tagebuch!

Sonntag, 6. März 2011, Woche vier meiner Detoxkur – bin in der Zielgeraden. Lang hat der Erfolg auf sich warten lassen, aber gut Ding braucht eben Weile. Das Warten hat sich jedenfalls gelohnt, weil sich das „gut Ding“ nach zähem Widerstand von konvex zu konkav gewandelt hat.

Das letzte Mal hab ich mich mit 18 so leicht gefühlt. Ungelogen, weil beweisbar. Meine Maturajans anno 1992 lässt sich widerstandslos zuknöpfen (Anziehen ist sogar mit nur einer Hand möglich) und wird erstmals ihrer wahren Bestimmung (Hüftjans) zugeführt.

Ich liebe mein neues Ich, weil Minus-10kg = gefühlte minus 10 Jahre = Stimmung!°. Ich hab das Gefühl, dass sich



jetzt ganz neue Perspektiven auftun. Eigentlich war ich alle die Jahre zu genügsam. Ich weiß – das ist Klagen auf hohem Niveau, aber immer nur Kaviar ist auch fad. Sascha ist davon natürlich ausgenommen; er ist sozusagen das Blattgold auf dem Kaviar. Obwohl – vielleicht ist er sich meiner zu sicher. Was ja verständlich ist bei einer ehemaligen Size 10 an seiner Seite.

Mal sehen, wie die Außenwelt jetzt auf mich reagiert. Hab das gleich heute getestet. War bei Medpoint = Ärztezentrum, das mir meine Steuerberaterin empfohlen hat. Sie hat gemeint, dass ich mir das einmal ansehen soll, weil der nächste Schritt in die Selbstständigkeit eben die Wahl zwischen Ärztezentrum oder eigener Ordination ist.

Das erste überzeugende Argument für das Ärztezentrum hat mich gleich am Eingang erwartet: DI Kulisev, der Inhaber der Medpoint. Die Dekaden, die ich als Size 10 zubringen musste, haben mich fast vergessen lassen, wie erfrischend so ein Frühlingsflirt sein kann. Aber ich bin ja in festen (wenngleich nicht anwesenden) Händen und muss mich deshalb auf das Wesentliche, sprich Ambiente, konzentrie-

ren. Die haben hier alles: Einrichtung, EDV, Wartezimmer, Empfang. Muss also kein Geld in die Hand nehmen. Man kann sich hier sogar die Termine mit den Patienten vereinbaren lassen. Hab gleich gefragt, ob es so etwas wie ein „Starterpaket“ gibt – bin ja derzeit nur an EINER festen Bindung interessiert. Für den Anfang kann ich einen Raum teilmieten – ich muss ihn nur 4 Stunden pro Woche nehmen. Klingt nicht nur gut, sondern sieht auch so aus. Was genau gut aussieht, darf ich Sascha freilich nicht verraten. Nur zu sicher sollte er sich in Zukunft meiner auch nicht mehr fühlen ...



A Doc's Life widmet Ihnen MEDplan, 1120 Wien, Tel. 01/817 53 50-266, www.medplan.at

Arzt und Sicherheit

ÄrzteService rät zu umfassendem Versicherungsschutz

Als der Gesetzgeber im August des Vorjahres für alle niedergelassenen Ärzte eine verpflichtende Berufshaftpflichtversicherung einführte, stand wohl in erster Linie das Wohl der Patienten im Vordergrund. Immer mehr von ärztlichen Kunstfehlern Betroffene klagen auf Schadenersatz und wollen rechtlich Genugtuung bekommen.

Die letzte Novelle zum Ärzteschutzgesetz sieht auch eine Erleichterung für die Patienten vor. Sie müssen nicht mehr den Arzt, sondern können die Versicherung des Arztes zur direkten Verantwortung ziehen.

Patientensicherheit... Allerdings wird damit der Arzt nicht aus seiner Verpflichtung

entlassen. Weil nun Patienten gleich die Versicherung klagen können, rechnen Experten mit einem Anstieg bei Schadenersatzklagen, da damit auch eine bisher gegebene Hemmschwelle für den Patienten weggefallen ist.

... ist Ärztesicherheit. Auf jeden Fall ist die Sicherheit für den Patienten gleichzeitig auch eine für den Arzt, denn eine Haftpflichtversicherung schützt vor finanziellen oder sogar existenziellen Sorgen.

Der Marktführer bei Haftpflichtversicherungen, der Verein ÄrzteService, empfiehlt aber auch eine Rechtsschutzversicherung, die immer parallel zur Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden sollte.

Gerhard Ulmer,
Geschäftsführer der
ÄrzteService GmbH

Kunstfehler ist Körperverletzung. Nur den wenigsten Ärzten ist bewusst, dass ein medizinisches Missgeschick auch immer strafrechtlich relevant ist. Es geht um fahrlässige Körperverletzung und eine solche muss der Staatsanwalt auch verfolgen“, weiß ÄrzteService-Geschäftsführer Gerhard Ulmer. So kann eine Verurteilung auch zu einer Vorstrafe führen. „Ärzte nehmen das zu wenig ernst. Nur rund 50 Prozent unserer Haftpflichtversicherungs-Kunden haben eine Rechtsschutzversicherung.“

Damit macht Ulmer auf ein Manko aufmerksam, das Ärzten zum Verhängnis werden kann. „Unsere Rechtsschutzversicherung schließt auch den Schutz bei Vorerhebungen mit ein. Vielfach kann dadurch Schlimmeres schon vorzeitig verhindert werden. Ärzte brauchen einfach eine ausreichende rechtliche Bera-

tung. Ohne Rechtsschutzversicherung kann diese schon teuer kommen – auch dann, wenn man einen allfälligen Schadenersatzprozess gewinnt.“

Einigung bei Haftpflicht. Zwar gibt es seit August 2010 bereits eine gesetzliche Grundlage für die Berufshaftpflichtversicherung der österreichischen Ärzteschaft. Erst jetzt haben sich aber der Versicherungsverband und die Österreichische Ärztekammer auch über die wichtigen Details in den Bedingungen geeinigt.

Die ÄrzteService-Haftpflichtversicherung ist die erste, die diesen Rahmenbedingungen auch entspricht. So nebenbei ist diese Versicherung auch in allen Fachbereichen Bestbieter. „Das gehört zu unserer Philosophie, dass wir unser Bestes für unsere Kunden tun möchten“, betont Ulmer. ■